

„Gemeinsam für die Region, gemeinsam für Europa – Herausforderungen für Sachsen und Niederschlesien“ - Auftaktkonferenz des Projektes „Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien - Sachsen“



Unter dem Titel „Gemeinsam für Europa – Herausforderungen für Niederschlesien und Sachsen“ fand am 24. Oktober 2012 im Schloss Kliczków (Klitschdorf) die Auftaktkonferenz des Projektes „Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien - Sachsen“ statt. Die Konferenz wurde von Dr. Jerzy Tutaj, Mitglied des Vorstandes der Woiwodschaft Niederschlesien, Dr. Michael Wilhelm, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium des Innern, sowie Piotr Roman, Präsident der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa eröffnet. In den darauf folgenden Beiträgen wurde die Bedeutung der Programme zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit für die Kohäsionspolitik der Europäischen Union thematisiert. Im Zentrum der Veranstaltung stand das Projekt „Gemeinsam für den Grenzraum: Niederschlesien-Sachsen“, das die Verbesserung der Verwaltungszusammenarbeit zwischen den benachbarten Regionen zum Ziel hat. Die Aktivitäten und Ziele des Projektes wurden ebenso vorgestellt wie die Ergebnisse der ersten Workshoprunde der fünf thematischen Arbeitsgruppen und die Unterschiede in den Verwaltungsstrukturen zwischen Polen und Deutschland. Bartłomiej Ostrowski, Direktor der Abteilung für internationale Zusammenarbeit und für die grenzübergreifenden Projekte des Marschallamtes der Woiwodschaft Niederschlesien zuständig, moderierte zum Abschluss der Veranstaltung eine Podiumsdiskussion zum Thema „Erfahrungen und Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im niederschlesische sächsischen Grenzraum“.

Die Konferenz hat sich eines großen Interesses erfreut: Mehr als 150 Gäste aus Polen und Deutschland nahmen an ihr teil, darunter Vertreter der Gemeinden und Landkreise des Grenzraums, wissenschaftliche Mitarbeiter der Hochschulen, Mitglieder des Rates der Woiwodschaft Niederschlesien sowie Abgeordnete des Sächsischen Landtages. Auch Vertreter anderer Projekte, die intensiv grenzübergreifend zusammenarbeiten, wie zum Beispiel Vereine, und die Verantwortlichen für die Durchführung des Programms zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Polen und Sachsen waren vor Ort.